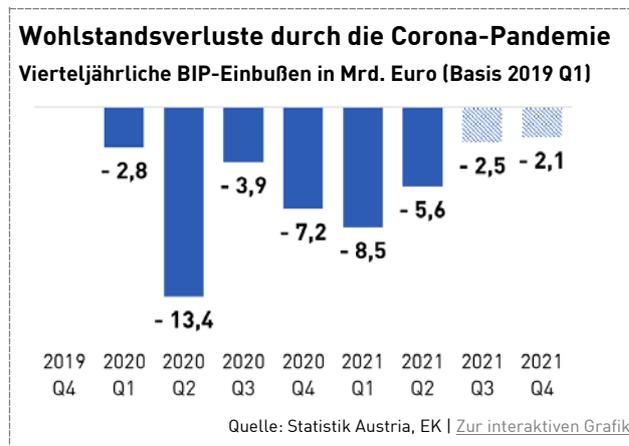




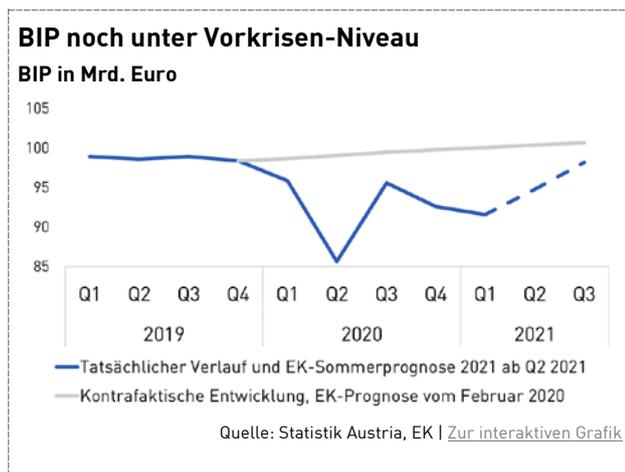
CHART OF THE WEEK

COVID-REZSSION: WO STEHEN WIR IN SACHEN ERHOLUNG?

Die COVID-Krise hat zur schwersten Rezession in Österreich seit dem 2. Weltkrieg geführt. Diese Rezession wurde im 1. und 2. Quartal 2020 verzeichnet und ist mit einem BIP-Rückgang von 16,4% im Vergleich zum letzten Vorkrisenquartal (Q4 2019) einhergegangen.¹ Dementsprechend hat die Corona-Pandemie gravierende Spuren hinterlassen. Die BIP-Einbußen betragen bisher 41,5 Milliarden Euro (im Vergleich zu einer Wirtschaft ohne Pandemie), wobei der größte Schaden im 2. Quartal 2020 entstand.



Inzwischen hat sich die Wirtschaft in vielen Bereichen wieder erholt, der Wegfall vieler Corona-Beschränkungen im Frühjahr 2021 hat der Wirtschaft neuen Schwung verliehen.



So dürfte die österreichische Wirtschaft im 2. Quartal kräftig gewachsen sein (+3,5% lt. Schätzungen der Europäischen Kommission) und für das 3. Quartal wird ein noch höheres Plus erwartet. Auch danach dürfte die Wirtschaft auf einen soliden Wachstumskurs einschwenken und überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten verzeichnen. Das WIFO erwartet, dass das BIP-Vorkrisenniveau bereits zum Ende des 2. Quartals erreicht wird. Die Lücke zum Vor-Corona-Wachstumspfad soll bis 2024 geschlossen werden.

Fazit: Der Wegfall vieler Corona-Beschränkungen hat der Wirtschaft neuen Schwung gegeben, gleichzeitig droht aber eine neue Infektionswelle. Prognosen sagen voraus, dass das Corona-Virus nicht gänzlich verschwinden wird. Deshalb ist es wichtig, Wege zu finden, um eine neue Normalität mit dem Virus zu organisieren. Ein erneuter Lockdown muss jedenfalls vermieden werden.

¹ Eine Rezession liegt nach der am meisten verbreiteten Definition dann vor, wenn die Wirtschaft in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen im Vergleich zu den Vorquartalen einen Rückgang zu verzeichnen hat.